



EDITORIAL

**Liebe Einwohnerinnen
Liebe Einwohner**

Die Budgetphase für das Jahr 2012 gestaltet sich in den meisten Gemeinden sehr schwierig. Alle haben mit den gleichen Problemen zu kämpfen, nämlich den ständig steigenden Kosten im Sozial- und Bildungsbereich. Insbesondere schlägt die neue Pflegefinanzierung zu Buche, welche einige Gemeinden definitiv an ihre Grenzen bringt. Bereits ist hier und dort von Steuererhöhung die Rede, um den finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können. Die Gemeindepräsidenten der Bezirke Dorneck und Thierstein haben ihre Sorge über diese Entwicklung beim Regierungsrat deponiert.

Auch der Gemeinderat Büren ist derzeit noch dabei, das Budget 2012 zu erstellen. Auch wenn wir im letzten Jahr ein kleines Eigenkapital aufbauen konnten, wird uns das Thema „eisernes Sparen“ auch weiter begleiten. Ich bitte Sie bereits heute, sich den 30. November 2011 zu reservieren, dann findet die Budget-Gemeindeversammlung statt. Nehmen Sie sich die Zeit und bestimmen Sie mit, wofür Ihr Geld investiert wird!

*Esther Altermatt,
Gemeindepräsidentin*

Wenn einer eine Reise tut - dann kann er was erzählen



Offensichtlich sind die Bürennerinnen und Bürener ein reiselustiges Volk. Ob Schüler, Senioren oder Gemeindeangestellte - es zieht sie in die Ferne und was Sie dort erlebt haben berichten Sie gerne den Zurückgelassenen.

Lesen Sie in dieser Ausgabe

was die «Alte Garde» in Bern entdeckte (Seite 6), wieviele Gemeindeangestellte nicht in einen Fotoautomaten passen (Seite 7) und dass man als Primarschüler im jurassischen Fornet-Dessus seinen Eistee auf Französisch bestellen sollte (Seiten 10 - 12).



**MUTATIONEN DER EINWOHNERKONTROLLE
VOM 1. SEPTEMBER – 31. OKTOBER 2011**

Zuzüge

Die nachstehenden Personen werden in Büren herzlich willkommen geheissen:

Vögli Alexandra
Liestalerstr. 21
01.09.2011

Wyss Seraina
Leimengasse 8
01.09.2011



Geburten

Baumgartner Julian
Brühlweg 6
25.08.2011

Praiano Lorena
Kilpenweg 18
11.09.2011

Wir gratulieren den Eltern herzlich.

Wegzüge:

Massimino Mario
Schlossmattweg 6
30.09.2011

Schertenleib Yvonne
Schertenleib Mario
Schertenleib Michael
Brühlweg 6
10.08.2011

Martin Lukas
Seewenstr. 41
30.09.2011

Altermatt Patrick
Altermatt Mariko
Altermatt Kaito
Altermatt Lia
Rebenweg 23
30.09.2011

Gessler Katherine
Seewenstr. 41
30.09.2011

Meier Raphael
Moosmattweg 24
30.09.2011

Todesfälle:

Oeschger Helena
Schlossmattweg 7
02.08.2011

Schreiber Xaver
Kohliberg 6
10.08.2011

Tondelli Leena
Rebenweg 5
13.09.2011

Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid

**Mitteilungen aus der
Verwaltung**



**Gemeindebeitrag
Pro Juventute**

Im Januar 2010 wurde Pro Juventute Solothurn gegründet, die Geschäftsstelle befindet sich in Solothurn. Ziel und Zweck des Kantonalvereins ist es, Kinder und Jugendliche im Kanton Solothurn zu fördern auf dem Weg zu einem selbständigen verantwortungsvollen Leben. Als Non-Profit-Organisation bittet Pro Juventute Solothurn die Gemeinden um Unterstützung.

Der Gemeinderat beschliesst eine Spende von Fr. 200.00. Der Beitrag wird vom Gemeinderat jährlich neu festgesetzt.

**Nächste
Gemeindeversammlung**

Mittwoch, 30. November 2011 (nicht wie an der letzten Gemeindeversammlung angekündigt am 24.11.)



Aufhebung der Bushaltestelle an der Kreisschule

Mit dem Fahrplanwechsel 2012 wird die Bushaltestelle an der Kreisschule einstweilen ersatzlos aufgehoben. Die erwähnte Haltestelle bereitet dem Kanton sowie auch dem Busbetreiber schon seit längerer Zeit Kopfzerbrechen. Grund dafür ist, dass der Bus beim Schulhaus ein relativ kompliziertes Wendemanöver machen muss. Das Fahrzeug muss jeweils rückwärts in eine Nische fahren um dann vorwärts wieder den Kilpenweg hinunter zur Hauptstrasse fahren zu können. Dieses Manöver ist gefährlich und dürfte eigentlich nur durchgeführt werden, wenn eine zweite Person



dabei ist, die den Warteraum während dem Wenden überwacht. Denn es passiert immer wieder, dass während des Wendemanövers Kinder hinter dem Bus durchrennen. Oft stehen

auch ungünstig oder sogar falsch parkierte Autos dort und behindern den Busverkehr.

Der Kanton ist derzeit daran, nach einer Lösung für eine Haltestelle ausgangs Büren in Richtung Seewen zu suchen. Eine allfällige Umsetzung wird jedoch frühestens im Jahr 2014 zu erwarten sein. Bis dahin steigen die Schüler bei der Haltestelle „Dorf“ aus, der Fahrplan wurde so angepasst, dass sie ihre Klassenzimmer trotz des längeren Weges pünktlich erreichen.

Wir bitten um Verständnis und danken für die Kenntnisnahme. *Der Gemeinderat*

Wir suchen Turnleiterinnen

Wer hat Lust, in der Mittwochsgruppe der Damenriege Büren einen Turnbeitrag zu leisten? Wir turnen von 20 bis circa 21 Uhr. Bis jetzt finden abwechselnd Step-Aerobic, Muscle-Work, Gymnastik und Wassergymnastik sowie «Fit und Fun»-Spiele statt. Wir sind aber auf der Suche nach zusätzlichen Leiterinnen, die Lust haben, an circa einem Mittwochabend im Monat eine Turnstunde zu leiten. In der Disziplin sind wir flexibel und durchaus experimentierfreudig. Interessierte melden sich bei der Damenriege (damenriege.bueren@tiscali.ch) oder bei Trudi Enz.





Fremdwassertrennung Thalacker: Die erste Fassung liegt vor

Das Projekt Fremdwassertrennung Thalacker schreitet voran. Das Ingenieurbüro Böhlinger AG hat das Bauprojekt erstellt und eine erste Fassung der Gemeinde Büren übergeben.

Für die Umsetzung dieses grossen Projektes wurde an der Gemeindeversammlung vom 27. Oktober 2011 das Projekt im Detail vorgestellt und der notwendige Kredit in der Höhe von Fr. 2'655'000.- beantragt.

Eine kurze Übersicht des Projektes

Als integrierender Bestandteil der Bewilligung des ARA-Umbaus wird verlangt, dass der Fremdwasseranteil, namentlich der Zufluss aus dem Gebiet Thalacker, gesenkt wird.

Folgende Probleme treten derzeit auf:

- 3 Laufbrunnen sind an den Mischwasserkanal angeschlossen (sauberes Wasser fliesst zur ARA).
- Wasser aus dem Aussengebiet Thalacker fliesst über das bestehende Einlaufbauwerk am Ende des Thalackerweges in den Mischwasserkanal (sauberes Wasser fliesst zur ARA).
- Bei Hochwasser fliesst ein Grossteil aus dem Aussengebiet über die Oberfläche durch die Bebauung entlang des Thalackerweges und der Gempenstrasse ab.
- Die Trinkwasserleitung in der Gempenstrasse und Ringstrasse ist ca. 80 Jahre alt (Baujahr 1930), weist bauliche Mängel auf und ist für die heutigen Anforderungen (Brandschutz, Druck) gemäss GWP zu gering dimensioniert.

Ziel dieses Projektes ist die Verbesserung bzw. Lösung der vorhandenen Probleme durch:

- den Anschluss der Laufbrunnen und Aussengebietszuflüsse an eine neue Sauberwasserleitung.
- die gezielte Fassung und Ableitung der anfallenden Oberflächenabflüsse durch Geländeanpassungen, Ausbau der bestehenden Entwässerungsgräben und den Neubau von leistungsfähigen Einlaufritten sowie einem neuen Einlaufbauwerk.
- eine Fremdwasserreduzierung verbessert die Leistungsfähigkeit der Mischwasserkanäle, spart Betriebskosten in der ARA und reduziert die Vermischung von Schmutzwasser und Fremdwasser.
- Reduktion der Gefahr von oberflächlichem Abfluss über die Strassen im Gebiet Thalackerweg, Gempenstrasse, Ringweg
- Neubau Trinkwasserleitung Gempenstrasse und Ringweg

Bauvorgang

Das Projekt ist in vier Etappen unterteilt.



Etappe 1: Ringweg

Als erstes wird ab März 2012 bis Dezember 2012 der südliche Abschnitt der Sauberwasserleitung im Ringweg von der Liestalerstrasse bis zur Gempenstrasse inkl. der Trinkwasserleitung und den erforderlichen Werkleitungen gebaut.

Etappe 2: Gempenstrasse

Als zweiter Abschnitt wird von Februar 2013 bis Dezember 2013 der mittlere Abschnitt der Sauberwasserleitung in der Gempenstrasse vom Ringweg bis zum Rebenweg und die Trinkwasserleitung inkl. der Werkleitungen in der Gempenstrasse von der Liestalerstrasse bis zum Rebenweg erstellt.

Etappe 3: Gempenstrasse

Der dritte Abschnitt der Sauberwasserleitung in der Gempenstrasse vom Rebenweg bis zum neuen Einlaufbauwerk wird von Januar 2013 bis Mai 2013 ausgeführt.

Etappe 4: Flankierende Massnahmen

Die vierte Etappe betrifft mehrere flankierende Massnahmen entlang der Sauberwasserleitung und im Bereich des Aussengebietes und wird jeweils zeitgleich zu den anderen Etappen ausgeführt.

Aktualisierung Genereller Entwässerungsplan GEP

Zur Genehmigung der Sauberwasserleitung Thalacker ist die Aktualisierung des GEP Büren in Form eines Teil-GEP erforderlich. Der GEP Büren wurde im August 2007 von BSB + Partner Ingenieure und Planer erstellt. Der Teil-GEP inklusive der erforderlichen Planunterlagen wird im Rahmen des Bauprojektes erstellt.

Kosten, Finanzierung und Subventionen

Die Kostenschätzung wurde im Rahmen des Bauprojektes aktualisiert. Die Genauigkeit liegt bei +/- 15%.

Das Projekt wird einerseits mit flüssigen Mitteln und teilweise Fremdkapital finanziert. Nachfolgend finden Sie eine Aufstellung wie die Kreditsumme (inkl. MwSt) auf die Jahre 2012, 2013 und 2014 verteilt wird.

Jahr	Bauzeit	Kreditsumme				Abschnitte
		WAR-Kanal	Trinkwasser- leitung	Beleuchtung	Summe	
2012	9 Monate	702'000.-	295'000.-	111'000.-	1'108'000.-	Ringweg
2013	11 Monate	709'000.-	298'000.-	71'000.-	1'078'000.-	Gempenstrasse
2014	5 Monate	469'000.-	-	-	469'000.-	Gempenstrasse + flankierende Mass- nahmen
Summe	25 Monate	1'880'000.-	593'000.-	182'000.-	2'655'000.-	

Für den Bau der Wasserleitung sind von der Solothurnischen Gebäudeversicherung SGV Subventionen in der Höhe von Fr. 115'000.- zu erwarten

Seniorenflug 2011 – «Üses schöne Reisli nach Bärn»

Auf Mittwoch, den 14. September 2011 wurden alle Bärner Seniorinnen und Senioren ab Jahrgang 1946 zum traditionellen Jahresausflug eingeladen. 43 rüstige Teilnehmer folgten der Einladung des Gemeinderates. Die reiselustige Schar bestieg um 13.00 Uhr den Reisebus der Fridolin Vögli Reisen. Für den halbtägigen Ausflug nach Bern bescherte uns Petrus schönes, sonniges, mildes Wetter. Nach einer zügigen Fahrt auf der Autobahn erreichten wir die Stadt Bern um etwa 14.15 Uhr.

Ab dem „Bärengraben“ machte sich eine kleine Gruppe auf eigene Faust auf Entdeckungstour in die historische Altstadt, welche seit 1983 UNESCO-Weltkulturerbe ist. Die Altstadt ist geprägt durch ihre Sandsteingebäude mit ihren Lauben, die sich über gut sechs Kilometer erstrecken und eine der längsten gedeckten Einkaufsstrassen Europas bilden. Auf den Gassen befinden sich elf Figurenbrunnen aus dem 16. Jahrhundert. Am Ende der „Nydeggbücke“ kann man den „Bärengraben“ besuchen. Hier wurden von 1858 bis 2009 Bären gehalten, die Symboltiere Berns. Ein neuer, grösserer Bärenpark wurde im Oktober 2009 eröffnet.

Die meisten der Reiselustigen wollten jedoch hoch hinaus, nämlich auf den autofreien Hausberg der Stadt Bern den „Gurten“. Die Gurtenbahn wird mit Solarstrom angetrieben. Dieser Strom wird auf dem



Dach des Fussballstadions „Stade de Suisse“ erzeugt und bringt die Besucher bequem auf 846 Meter über Meer. Der fantastische Panoramablick auf die Stadt Bern und doch eingebettet in der Natur war ein Erlebnis. Der «Güsch» wie die Einheimischen ihn auch nennen ist nämlich auch ein Spielberg, Appetitberg, Panoramaberg, Gourmetberg, Eventberg, Musikberg, Theaterberg, Sportberg und Skiberg.

Pünktlich bestiegen alle Teilnehmer den Reisebus für die Heimreise. Zurück ging's im Feierabendverkehr über Nebenstrassen des Seelandes und der Autobahn. Wohlbehalten trafen wir um 19.15 Uhr in Büren ein und freuten uns auf ein gutes „z'Nacht“.

Das gemeinsame Nachtessen und gemütliche Beisammensein erfolgte in der Mensa der Kreisschule Dorneckberg. Das „RCB-Catering-Team“ verwöhnte die hungrig gewordenen Ausflügler und Nachzügler

ausgiebig.

Das Menu:

Gemüsecremesuppe
Schweinsgeschnetzeltes
nach Winzerart, Spätzli,
Saisongemüse
Zum Dessert Walnussglace
auf Zwetschgenkompott.

Speziell zu erwähnen ist, dass während der ganzen Ausflugsdauer und dem Nachtessen die uns begleitenden Samariterinnen Frau Anna Betschart und Frau Marianne Nachbar glücklicherweise keine unlösbaren Problemen zu bewältigen hatten – vielen Dank an die begleitenden Samariterinnen. Zufrieden vom Erlebtem ging dieser Ausflug zu Ende, in der Hoffnung nächstes Jahr alle wieder am nächsten „Seniorenreisli“ begrüssen zu dürfen. Es war ein schöner Tag der uns in Erinnerung bleiben wird, mit vielen gut gelaunten Seniorinnen und Senioren.

Serge Messerli, Gemeinderat

Das Gemeindepersonal war auf der «Schulreise»



„Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen“, so sagt der Volksmund. Wenn aber 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde inklusive der Gemeindepräsidentin verreisen, wird einerseits viel geredet und gelacht, und die eine oder andere Geschichte ist bereits erzählt worden und wird uns in Erinnerung bleiben.

So geschehen am 1. September 2011, als sich alle fest angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum ersten Mal auf einen gemeinsamen, ganztägigen Ausflug begaben. In Liestal stiegen die „Bürner“ zu den beiden „Auswärtigen“ in den Zug nach Bern. Man hatte sich für das Schlechtwetterprogramm entschieden, und so führte der Weg, notabene bei schönstem Sonnenschein, zunächst ins Papiliorama nach Kerzers. Die Vielfalt und die Farbenpracht der Schmetterlinge waren überwältigend, aber auch die nachtaktiven Tie-

re zu beobachten war eindrücklich. Man ahnt ja nicht, was für gefährliche Tiere sich im und um das Papiliorama tummeln - hier seien nur die gemeinen Fledermäuse und die heimtückischen Eidechsen erwähnt - auf jeden Fall konnte man hin und wieder teilweise entnervte Schreie hören, wenn wieder so eine Bestie zur falschen Zeit am falschen Ort war!

Nach einem Apéro und einem Picknick aus dem Rucksack im Papiliorama ging die Reise weiter nach Erlach, von wo aus uns eine kleine Wanderung nach Vinelz führte. Noch immer liess das schlechte Wetter auf sich warten, aber so ein Regenschirm spendet ja auch wunderbaren Schatten gegen stechenden Sonnenschein! Bei einem liebevoll organisierten Apéro am Bielersee konnte sich die kleine Schar wieder stärken, und konnte sich einmal ausgiebig unterhalten. Wir konnten aufatmen, denn endlich setzte

auch der prognostizierte Regen ein und bestätigte uns in unserer Entscheidung für das Schlechtwetterprogramm! Am Abend war in einem gemütlichen Restaurant ein Tisch reserviert, und wir liessen uns ein feines Menu am Bielersee schmecken.

Auf der Heimreise, im Bahnhof Bern, mussten wir feststellen, dass ein Fotoautomat eine begrenzte Kapazität für die Anzahl der zu fotografierenden Personen hat. Auf jeden Fall passen 7 Personen definitiv nicht hinein! Im Zug nach Liestal machte sich die Müdigkeit langsam bemerkbar, die einen wurden redseliger, die andern beschränkten sich aufs Zuhören, und allzu schnell erreichten wir wieder unseren Ausgangspunkt.

Ob Schlecht- oder Schönwetterprogramm, ich habe diesen Ausflug mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr genossen. Er gab uns die Gelegenheit, als Team stärker zusammenzuwachsen und sich in einer anderen Umgebung, weg vom Arbeitsalltag, besser kennenzulernen. Auf jeden Fall soll der Gemeindeausflug von nun an in einem regelmässigen Abstand stattfinden. Herzlichen Dank an alle, die geplant, organisiert und uns mit feinen Apéros verwöhnt haben!

PS: Zum Glück wurde das Handy erfunden, so konnte Andy Meier einen Wasserrohrbruch, der sich am Vorabend ereignet hatte, zwischendurch problemlos managen!

Esther Altermatt



Mitteilung des Wahlbüro Büren

KANTON **solothurn**

Wahlzettel

SO STIMMEN SIE RICHTIG

Ständeratswahlen 2. Wahlgang
vom ~~23. Oktober 2011~~
vom 04. Dezember 2011
Wahl von zwei Mitgliedern des Ständerates

Nur offizielle Kandidaten
aufführen

Kandidatennamen

Kand.-Nr.	
<div style="border: 1px solid black; width: 60px; height: 80px; margin: 0 auto;"></div>	<p style="text-align: center;">Gleicher Name darf niemals zweimal aufgeführt werden.</p>

Brieflich stimmen
Stimmrechtsausweis "blau"
mus unterschrieben sein.

- Der Wahlzettel darf höchstens zwei Namen enthalten.
- Kumulieren (zweimaliges Aufführen eines Namens) ist unzulässig.
- Wahlzettel bitte abtrennen!

▲▲▲ Wahlzettel abtrennen! ▲▲▲

▲▲▲ Wahlzettel abtrennen! ▲▲▲

▲▲▲ Wahlzettel abtrennen! ▲▲▲



Bitte schneiden Sie ihre Hecken, Sträucher und Bäume zurück

Büsche, Sträucher und Hecken können in das Lichtraumprofil von Strassen und Wegen wachsen - wenn man sie lässt. Sie behindern dann die Sicht und gefährden die Fussgängerinnen und Fussgänger sowie die anderen Verkehrsteilnehmer. Ebenso behindern sie die Strassenwischmaschine, wenn die Pflanzen in das Strassenareal hineinwuchern.

Im Interesse der Sicherheit und um notwendige Reinigungsarbeiten nicht zu behindern, fordern wir hiermit alle Grundeigentümer höflich auf, ihre Pflanzen entlang von Strassen und Wegen den Vorschrif-

ten entsprechend zurückzuschneiden.

Pflanzen dürfen grundsätzlich nicht über die Grundstücksgrenze in das Strassenareal ragen.

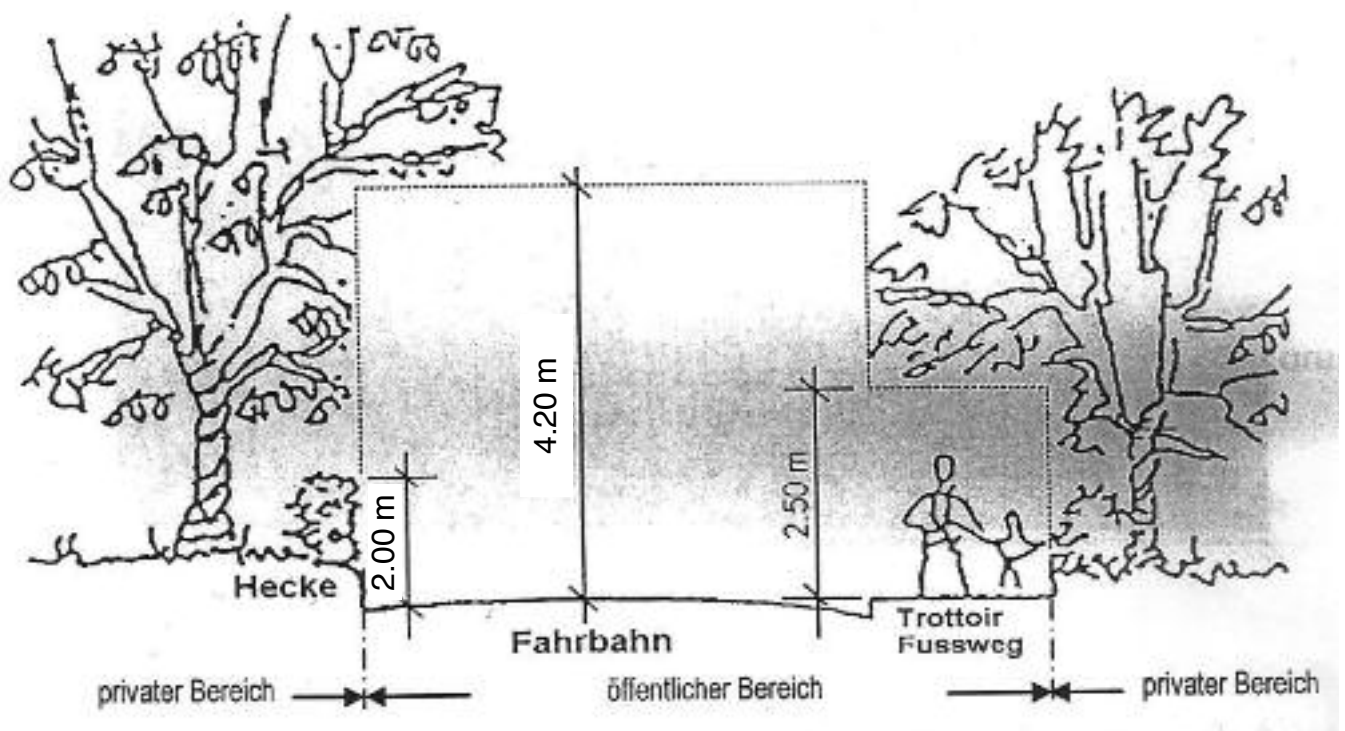
Hecken, Sträucher, Stauden und Bäume müssen senkrecht über der Grenze auf folgende Höhen zurückgeschnitten werden:

- Trottoir- und Fusswegbereiche auf 2.50 m Höhe
- Strassen- und Fahrbahnbereiche auf 4.20m Höhe

Bei Nichtbeachtung der vorgenannten Regel können die

Pflanzen, nach vorheriger Ermahnung, von der Gemeinde auf Kosten der Eigentümer zurückgeschnitten werden.

Der Gemeinderat





Schullager der 4. / 5. und 6. Primarschulklassen in Büren

Datum	19. – 23. September 2011
Wo	Jurahaus, 2718 Fornet-Dessu,
Lagerthema	Chez les welsch! Die Kinder führen ein Tagebuch, üben sich in français und lernen den Jura kennen!
Begleitung	Frau und Herr Fritschi, (Küche) F. Kessler, R. Gerodetti, A. Saladin, S. Karrer, R. Danzeisen
Regeln	Essen und Trinken nur in den Aufenthaltsräumen. Fotoapparate erlaubt Nachtruhe um 22:30 Uhr, Donnerstag, 24:00 Uhr



Liebe Bürener

Wie Ihr sicher wisst, gingen die 4., 5. und 6. Klasse in den Jura in ein Schullager. Mit dem Bus fuhren wir am 19. September genau um 9:17 Uhr nach Fomet – Dessus.

Die Umgebung gefiel allen Kindern, besonders den Pferdeliebhaberinnen. Der absolute Hammer war natürlich, dass wenn wir in den Wald gingen, der Weg immer über die Pferde- und Kuhweide führte. Am Montagnachmittag, es hörte gerade auf zu regnen, marschierten wir also in den Wald. Damit wir wussten, in welche Gruppe wir eingeteilt wurden, hatten wir folgende Aufgabe: Wir mussten unsere eigene Karte finden, denn überall im Wald waren diese aufgehängt. Auf jeder Karte hatte es einen Französischen Satz, der etwas mit einem zu tun hatte. Auf der Rückseite hatte es ein Symbol. Wer sein Kärtchen – oft auch per Zufall – ganz früh fand, durfte den andern Kindern helfen. Damit es für alle Kinder möglich war, seinen Satz herauszufinden, lagen viele „Schätze“ im Wald herum, Knöpfe, Murmeln und Glassteine. Diese gaben Punkte für die Gruppe, man durfte sie aber auch als Joker einsetzen; man gab einen Schatz einer Lehrperson und sie gab einen Tipp, was für ein Französisches Wort auf dem Kärtchen stand. Bei mir stand: elle aime les maths et le karaté.

Das absolut Spezielle am Lager war der Unterricht. Einigen Kindern passte es zwar nicht, dass es „Schule“ gab im Lager, aber am Ende waren alle zufrieden. Was ich damit sagen will: der Unterricht war toll.

War man bei Herrn Gerodetti eingeteilt, ging es in den Wald und dort lernten wir richtig „fürlen“. Er erklärte uns auch ausführlich Interessantes über den Wald, zum Beispiel dass es Pflanzen gibt, die nur bei Buchen wachsen. In der Zweier-Gruppe durften wir Speck und Ei braten; mh, das war lecker.

Bei Frau Danzeisen lernen wir viel über den Jura und die Gesteine. Ich merkte mir die drei Gesteinsarten mit einer Eselsbrücke; ich liebe Mathe, also gibt es magmatisches Gestein, erstarrte Lava, beim Sedimentgestein stelle ich mir eine Schwarzwäldertorte vor, also Steinschichten und metamorphoses Gestein gibt es, wenn die Schichten nicht nur zusammengedrückt werden, sondern es auch noch heiss wird, aus Kalkstein entsteht so Marmor. Frau Danzeisen kann einem schon viel Wissen eintrichtern, wenn man es wissen will.

Frau Karrer ermöglichte uns das Einkaufen en français im Volgladen ganz in der Nähe unseres Hauses. Wir kauften auch für die Köche ein; un litre de lait, un peu de chocolat, une bouteille de vin, und des suceries pour nous. Frau Karrer war sehr grosszügig, denn sie ging mit uns auch noch ins Restaurant und wir durften / mussten uns was zu trinken bestellen.

J'aimerais un thé glacé, sagte ich. Es war einfach genial, ich bekam wirklich einen Ice-Tee.

Bei Frau Kessler war das Thema chez les welsch. Die Kinder im Jura schreiben auch zusammengehängt, aber nicht so wie wir. Die Arbeitsblätter waren lustig, wir waren alle sehr langsam, Schnecken eben, aber plötzlich war die Schrift in unserer Hand. Danach durften wir Lernkärtchen ausschneiden und einkleben und reflektieren, was uns so ein Kärtchen aufzeigen soll. Das war nicht einfach, denn es ist nichts auf Deutsch erklärt. Das Lied, das wir noch lernten bei meiner Mutter, hat allen gefallen und wir konnten es auch ganz schnell.

Frau Saladin hat mit uns gespielt und war immer ume.

Abendprogramm

Jede Klasse bereitete einen bunten Abend vor. Am Montag war die 6. Klasse an der Reihe. Luana und Jeanine leiteten die Modeshow. Der absolute Höhepunkt war, als die Buben der 6. Klasse und Zéphyr in Mädchenkleider, geschminkt und zum Teil mit Perücken, über den Laufsteg stolzierten.

Die 5. Klasse organisierte eine Talentshow. In der Juri sassen Roby – in der Rolle von Dieter Bohlen -, Philip und Lea; die Moderation übernahm Nils und Zéphyr. Es war echt der Hammer, was alles gezeigt wurde: über Mike Shiwa, bis zu Bauer ledig sucht..... Die Juri war witzig, trotzdem es Spass war, verärgerte Dieter Bohlen doch ein paar Talente aus Büren!

Der 4. Klasse half Frau Karrer; sie organisierten einen Spielabend. Es gab 2 Gruppen, Mädchen gegen Buben. Die Buben gewannen ganz knapp, nur mit einem Punkt. Die Spiele waren von witzig, lustig bis genial. Man musste sogar rechnen oder einen Kartoffeltanz machen.

Zimmereinteilung:

Alle Mädchen waren in einem Zimmer. Das passte nicht allen, aber es kam gut. Die Buben der 6. Klasse hatten ein eigenes Zimmer und waren ganz brav, meinte Frau Danzeisen. Sie sass aber jeden Abend – ausser am Donnerstag - bei den Buben im Zimmer, bis sie schliefen; so ist es ja wirklich nicht schwer, brav zu sein und die Nachruhe einzuhalten!

Die Knaben der 4. / 5. Klasse waren auch zusammen. Es war immer ein bisschen Rambazamba bei Ihnen, aber das ist halt so bei den Kleinen.

Wir Ihr lesen könnt, liebe Bürener, ging alles gut. Nur zwei Kinder hatten Heimweh und verliessen uns am Mittwoch. Eines verpasste sogar den tollen Ausflug nach Bellelay ins Käsemuseum. und ein Kind konnte nicht mitkommen, weil es krank war.

Nun möchte ich noch den Eltern danken, die was gespendet haben und die, welche ihre Kinder ermunterten, mit ins Lager zu kommen. Sind viele Kinder dabei, ist es einfach lustiger. Und etwas muss ich auch noch mitteilen, das Essen war absolut super mega, lecker. Frau und Herr Fritschi haben sooooo gut gekocht, echt. Wir freuten uns immer sehr aufs Essen und waren während des Essens vor lauter Aufregung immer sehr laut. Dass wir aber ruhig essen konnten, erlebten alle, denn Frau Danzeisen meinte am Donnerstagabend, dass die Disco abgesagt würde, wenn.....das wollten wir nicht, also assen alle still!

Nach der Disco ging es in den Wald, ohne Taschenlampe. Wenn innert 30 Minuten mindestens 20 Kinder das versteckte Waldmonster (Kessler) – es machte alle paar Sekunden ein Geräusch – fanden, würden wir Kinder gewinnen. Wir gewannen, jeeh. Wer Lärm machte, wurde von den Lichtmonstern (Gerodetti und Karrer) geblendet und erstarrte zu Stein. Alle, die Schiss hatten, durften bei Frau Danzeisen am Feuer warten. Das Spiel war sehr witzig, aber auch unheimlich. Als ich zum Beispiel den weichen Pulli von Herrn Gerodetti berührte, musste ich schon gicksen, denn ich meinte, es sei ein Hund.

Das Lager war mega super toll, einfach der Hammer und ich denke, dass alle Kinder das gleiche sagen, wenn man sie fragen würde.

Lagerbericht von Céleste Kessler verfasst in den Ferien, abgetippt von rd

Es muss nicht immer Fast Food sein! Ein Kochtalent aus Büren kocht sich in den Halbfinal im Kochwettbewerb „ROOKIE-2011“

Anfangs September machten sich zwei Jungköche aus der Schweiz auf, um im europäischen Wettbewerb ihr Talent zu beweisen. Basis war die Ausschreibung eines Kochwettbewerbs für Lehrlinge der Kochgilde der Länder Deutschland, Österreich und der Schweiz. Gesucht wurde das ROOKIE-Team 2011. *David Baumgartner* aus Büren mit seinem Kollegen *Manuel Schmid* aus Basel (beide Kochlehrlinge im Grand Hotel Les Trois Rois in Basel erreichten mit Beharrlichkeit, Mut und Können den 4. Schlussrang in diesem internationalen Wettbewerb.

Als die Firma C+C Pfeiffer-Märkte (ein Pendant zu den schweizerischen Gastro-Grosshandelsmärkten) Mitte Jahr 2011 den Wettbewerb zum Jungkoch des Jahres – ROOKIE 2011 – ausschrieb, hörten David Baumgartner (17, 2. Lehrjahr) und Manuel Schmid (18, 3. Lehrjahr) von diesem Concours. Unterstützt von ihrem Lehrlingsausbilder meldeten sich die angehenden Köche an und schafften in einem hochdotierten Umfeld (mehr als 200 Bewerbungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz) auf Anhieb den Einzug unter die besten 8 Teams.

Gefordert wurde ein 3-Gang-Menü, welches innert fünf Stunden zubereitet und einer 7-köpfigen Jury zur Degustation serviert werden musste. Sowohl die vorgegebenen Zutaten wie auch eine klar definierte Kostenobergrenze verlangten von den Teilnehmern perfektes Timing, minutiöse Planung sowie alles an Kreativität ab.

Die beiden Jungköche aus Basel stellten das folgende Menü zusammen, welches sie bis in den Halbfinal bringen sollte:

Doppelter Seesaibling asiatische Art

Seesaibling Tartar auf einer Limonen-seitlings Nage und
Seesaibling mit hauchdünnem Misogelée auf mariniertem Tofusockel

Lamm geht mit Ziege

Achorena Lammhüfte in Ziegenmilch gegart mit Tomatenkruste, ein luftiges Polentafrischkäsesoufflé, Artischocken im Pankomantel und Ziegenbechamel

Europa verschmilzt mit Asien

weisser Pfirsich im Mirinsud, Joghurtknocken und
Dragonpearlteaglace



„Noch nie war dieser Wettbewerb so hochkarätig besetzt wie in diesem Jahr. Auszubildende von den Top-Betrieben aus Österreich, Deutschland und der Schweiz haben es in die Vorausscheidungen geschafft: vom Hotel Les Trois Rois in Basel über das berühmte Hotel Sacher in Wien bis hin zum Posthotel Achenkirchen in Tirol. Für die jungen Kräfte sind Wettbewerbe wie diese eine besondere Herausforderung, um sich mit ihren Kollegen zu messen. Ein wichtiger Schritt in ihrer Kochkarriere“, sagt etwa auch Sternekoch Otto Koch aus dem Restaurant 181 im Münchner Olympiaturm. Dieses Kompliment an alle Finalteilnehmer aus so berühmtem Mund lässt aufhorchen und auch hoffen.

Wer weiss, vielleicht können sich schon bald zwei weitere Köche aus der Schweiz mit Sternen schmücken und die Gourmetgeniesserinnen und –Geniesser in der Nordwestschweiz haben eine Adresse mehr, um sich mit allerlei Gaumenfreuden verwöhnen lassen.



Die gelbe Klasse.

PostAuto

Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2011 Änderungen und Angebot im Überblick

Büren

Fahrplanwechsel-Wettbewerb
www.postauto.ch/fahrplan

Es ist so weit: Ab dem 11. Dezember 2011 gilt der neue Fahrplan 2012.

Die wichtigsten Änderungen im Fahrplanangebot von PostAuto in Ihrer Region und zu den Fahrpreisen finden Sie nachfolgend aufgeführt. Die neuen Fahrpläne mit den kompletten Änderungen sind ab 14. November 2011 im offiziellen Kursbuch auf www.fahrplanfelder.ch verfügbar.

Bei Wünschen und/oder Anregungen zum Fahrplanangebot steht PostAuto jederzeit zur Verfügung und hilft gerne weiter.

PostAuto Schweiz AG, Region Nordschweiz

Roman Cueni, Leiter

Patrick Zingg, Stv. Leiter

Angebot

Linie 67, Dornach–Hochwald–Büren–Nuglar–Liestal

In Liestal, Bahnhof sind die Abfahrtszeiten auf die veränderte Anschlusszeiten zu Gunsten der Schnellzüge aus Olten angepasst, neu jeweils zur Minute xx.36 statt xx.30. Ab Liestal und Dornach wird neu das Museum für Musikautomaten in Seewen ab ca. 11.30 Uhr angefahren - von Montag bis Samstag zwischen 3 und 5 mal täglich. Am Sonntag wird das Museum nur von Liestal bedient. Neu wird der Schülerkurs ab Hochwald, Gemeindezentrum nach Büren ab 07.44 Uhr und zurück ab Büren 09.00 Uhr auch während den Ferien verkehren. Die Haltestelle Büren, Schulhaus wird nicht mehr angefahren. Stattdessen benutzen die Schüler die Haltestelle Büren, Dorf. Allgemein wurden die Aufenthaltszeiten in Büren und Hochwald minimiert. Am Abend und Sonntagmittag wird der Taxibetrieb ab Liestal nach Nuglar durch PostAuto-Kurse bis Büren ersetzt. Ab Dornach, Bahnhof verkehren die Busse ab ca. 20.00 Uhr (Samstag und Sonntag ab 21.00 Uhr) im Stundentakt neu bis Seewen, alte Post (letzte Fahrt 23.18 Uhr). Die Spätkurse am Freitag und Samstag um 00.53h ab Dornach bleiben bestehen. Auf der Rückfahrt Richtung Dornach wird in Gempfen nur die neue Haltestelle Steinacker statt Gempfen, Dorf bedient. Die neue Haltestelle Gempfen, Steinacker wird ausschliesslich am Abend ab 20.00 Uhr in Richtung Dornach bedient.

Betriebszeiten

Montag bis Freitag: 06.00–19.30 Uhr im Stundentakt mit Zusatzkursen morgens und abends, Abendangebot bis 23.00 Uhr, am Freitag bis 02.56 Uhr.

Samstag: 06.00–20.00 Uhr im Stundentakt, neu Abendangebot bis 23.00, Spätangebot um 00.53 und 02.56 Uhr ab Dornach-Arlesheim, Bahnhof.

Sonntag: 08.00–20.00 Uhr im Stundentakt, Abendangebot bis 23.00 Uhr.

Betriebszeiten zwischen Hochwald–Büren–Liestal:

Morgens, mittags und abends gibt es in beiden Richtungen eine durchgehende Verbindungen von Dornach-Arlesheim, Bahnhof bis Liestal Bahnhof. Während der Schulzeit werden stündlich von 06.00 bis 18.00 Uhr Verbindungen zwischen Hochwald und Büren angeboten.



Die gelbe Klasse.

PostAuto

In Dornach-Arlesheim besteht Anschluss an die Bahn von/nach Basel SBB und Laufen sowie auf die Tramlinie 10 nach Basel. In Liestal wird der Zugsanschluss von/nach Basel, Olten, Bern und Zürich angeboten.

Info nur für Gemeinde Gempen: Ab 20.00 Uhr wird in Gempen nur in Richtung Dornach aus Zeitgründen (S-Bahn-Anschluss in Dornach, Bahnhof) die neue Haltestelle Gempen, Steinacker bedient.

Weitere Informationen unter www.postauto.ch oder unter www.tnw.ch

Fahrpreise und Fahrausweise

Tarifverbund Nordwestschweiz TNW

Die Kantone und Transportunternehmen haben beschlossen, den TVW-Nachtnetzzuschlag aufzuheben.

Ab 11. Dezember 2011 muss für eine Fahrt auf dem TNW-Nachtnetz nebst dem gültigen Fahrausweis kein Zuschlag mehr gelöst werden. www.tnw.ch

Nationale Tarife

Preiserhöhungen gibt es bei den Pauschalfahrausweisen der 2. Klasse, namentlich beim GA „Erwachsene“ sowie dem der 1. Klasse und bei den Billetten und Tageskarten der 1. Klasse. Die durchschnittliche Preiserhöhung beträgt 1,2 Prozent. www.vovv.ch

Billettautomaten

Einsteigen, abfahren und pünktlich ankommen. Das Lösen von Fahrausweisen am Billettautomaten lohnt sich doppelt. Schlange stehen am Schalter ist nicht mehr nötig und die Entlastung vom Fahrpersonal bringt wertvolle Minuten für die Einhaltung vom Fahrplan.

**LUNGENLIGA**

Richtig anfeuern

Holzfeuerungen sind beliebt, besonders in der kalten Jahreszeit. Werden sie nicht richtig bedient, wird mit dem Rauch eine gesundheitlich bedenkliche Menge an Luftschadstoffen, insbesondere Feinstaub, freigesetzt. Diese Emissionen lassen sich aber mit einfachen Massnahmen reduzieren.

**Anfeuern ohne Rauch –
so gehen Sie vor**

Ein Feuer soll, wie eine Kerze, von oben nach unten abbrennen. Die entstehenden Gase strömen damit durch die heisse Flamme und verbrennen vollständig. Die Rauch- und Schadstoffemissionen lassen sich so massiv reduzieren.

Was Sie vermeiden sollten:

- Verwenden Sie zum Feuer einfach kein Papier oder Karton sondern eine Anzündhilfe.
- Holzpaletten, Kisten, Harrassen, Holz von Möbeln, von Gebäude- renovationen, von Abbrüchen und Baustellen gehören nicht ins Cheminee oder Ihren Ofen. Diese Materialien dürfen nur in geeigneten Anlagen verbrannt werden.
- Verbrennen Sie nie Abfälle aus Haushalt und Garten.

1. Aufbau des Anfeuermoduls

Das Anfeuermodul besteht aus vier trockenen Tannenholzscheiten und einer Anzündhilfe (z.B. wachsgetränkte Holzwolle). Legen Sie die vier Scheiter übers Kreuz aufeinander und die Anzündhilfe dazwischen. Das Anfeuermodul ersetzt Papier, Zeitungen oder Karton.



2. Platzieren des Anfeuermoduls

Stapeln Sie das Brennholz in Ihrem Ofen oder Cheminee so wie es in der Bedienungsanleitung angegeben ist, kreuzweise, parallel oder stehend. Lassen Sie etwas Abstand zwischen den Scheiten und überfüllen Sie den Brennraum nicht. Platzieren Sie das Anfeuermodul oben auf dem Brennholzstapel.



3. Entfachen Sie das Feuer

Ein Streichholz genügt, um das Feuer zu entfachen. Lassen Sie die Luftklappe und den Kaminschieber während des ganzen Abbrandes offen.



**LUNGENLIGA****Was Sie weiter beachten müssen:**

- Verwenden Sie nur naturbelassenes Stückholz wie Scheiter aus trockenem Nadel- oder Laubholz, das zwei Jahre an einem geschützten Ort getrocknet wurde. Sie können auch bindemittelfreie Briketts aus naturbelassenem Holz verwenden.
- Zum Nachlegen nur einzelne Scheiter oder Holzbriketts verwenden und diese auf die starke Glut nachlegen, nicht ins Feuer
- Wenn nur noch kurze Flammen sichtbar sind, können die Luftklappen am Ofen geschlossen werden
- Den Kaminschieber erst schließen, wenn keine Glut mehr vorhanden ist.
- Entsorgen sie die ausgekühlte Holzasche mit dem Kehricht
- Wenn Sie Ihren Ofen oder Ihr Cheminée regelmässig durch den Kaminfeger reinigen lassen, helfen Sie mit, dass weniger Schadstoffe in die Luft gelangen.

Holzfeuer verursachen Feinstaub und andere Luftschadstoffe

Werden Holzöfen nicht korrekt bedient, so entstehen verschiedene Luftschadstoffe, insbesondere Feinstaub. Die lokale Feinstaubbelastung durch Holzfeuerungen kann während der kalten Monate besonders hoch sein: Witterungsbedingt erreicht im Winter die Feinstaubbelastung oft ein kritisches Ausmass und genau in dieser Zeitperiode stossen Cheminees, Kachel- und Schwedenöfen teilweise hohe Feinstaubemissionen aus.

Gesundheitsschädigender Feinstaub

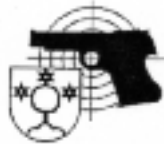
Je kleiner die Feinstaubpartikel sind, umso tiefer gelangen sie in die Lunge. Ultrafeine Partikel, wie sie von Holzheizungen aber auch Dieselmotoren freigesetzt werden, können sogar in den Blutkreislauf gelangen. Akute und chronische Feinstaubbelastungen führen zu Reizungen der Atemwege, Atemwegserkrankungen, Herz-Kreislauf- und Krebserkrankungen und zu vermehrten vorzeitigen Todesfällen.

→ Informationen zu den gesundheitlichen Auswirkungen von Feinstaub finden Sie hier:

www.feinstaub.ch
www.krebsliga.ch
www.lungenliga.ch
www.aefu.ch

→ Informationen zum korrekten Anfeuern und zur Wartung Ihres Ofens oder Cheminees finden Sie hier:

www.fairfeuern.ch
www.kaminfeger.ch



Pistolen Club Büren
www.pcbueren.ch

Gruppenmeisterschaft 50m

Die erste Hauptrunde beendeten die vier Schützen mit einem Gruppenresultat von 373 Punkten. Wir waren erster in unserer Auslosung und konnten somit die zweite Runde bestreiten.

Diese konnten wir mit 367 Punkte zu ende bringen.

Und damit war aber auch die Gruppenmeisterschaft 50m für uns zu ende.

Für die dritte Runde hätten uns noch 5 Punkte gefehlt !

Gruppenmeisterschaft 25m

Auch in der Gruppenmeisterschaft 25m lief es uns nicht so gut.

In der Kantonalrunde wurden gute Resultate wie 269, 267, 287 und 282 Punkte geschossen.

Mit dem Gruppenresultat von 1105 Punkten waren wir im Kanton vorne dabei.

Die erste Hauptrunde schlossen wir mit 1105 Punkten und auf dem 58. Rang ab.

In der zweiten Runde kämpften wir uns mit 1123 Punkten auf Rang 28 vor.

Bei der dritten sind wir mit 1109 Punkten und im 31. Rang ausgeschieden und haben somit das Finale um 9 Punkte verpasst.

Solothurner Mannschaftsmeisterschaft

Die Runden 2, 3 und 4 wurden mit abnehmenden Resultaten abgerechnet, was sich wie folgt auswirkte :

Runde 2 : 708 Punkte

Runde 3 : 699 Punkte

Runde 4 : 692 Punkte

Das ergibt mit 2787 Punkten den 2. Schlussrang

Bravo, und herzlichen Dank !

Kantonalmeisterschaft

Die Ranglisten der Kantonalmeisterschaft 2011 in den Disziplinen von Pistole 50m und 25m weisen folgende Schützen aus Büren auf.

50m Freipistole	Saladin Matthias	543 Punkte	1. Rang	Kantonalmeister
50m Sportpistole	Saladin Matthias	558 Punkte	2. Rang	
25m Sportpistole	Stürchler Thomas	552 Punkte	3. Rang	
25m Standard	Saladin Matthias	546 Punkte	2. Rang	
	Stürchler Thomas	524 Punkte	5. Rang	

Freipistolen - Einzelmeisterschaft

Drei unserer Schützen nahmen an der FP - Einzelmeisterschaft teil. Es werden im eigenen Stand drei Programme absolviert, wobei die besseren zwei zusammengezählt das Gesamtergebnis ergibt. Dieses zählt zur Qualifikation für den schweizerischen Final in Lausanne.

Elite :	Saladin Matthias	1072 Punkte	7. Quali – Rang / Halbfinalteiln.
	Thomann Esther	964 Punkte	
Senioren :	Stürchler Thomas	1059 Punkte	Ersatzschütze für Halbfinal

Im Halbfinal in Lausanne erreichte Matthias mit einem Matchresultat von 532 Punkte den 4. Rang. Der Finaldurchgang machte allen Schützen sehr Mühe. Mit den Final-Schüssen 9.8 / 7.5 / 8.4 / 8.0 / 8.5 / 8.7 / 10.1 / 10.0 / 10.0 und 10.5 arbeitete er sich nach vorne und erreichte mit 0.5 Punkte hinter dem zweiten den dritten Rang und somit die Bronzemedaille.

Schweizermeisterschaft

Die Qualifikationen für die Schweizermeisterschaft absolvierte nur ein Schütze vom PCB. Für die diesjährige Schweizermeisterschaft 50 und 25m qualifizierte sich Saladin Matthias gerade vier mal.

50m Freipistole (A-Match)	529 Punkte	9. Rang
50m Sportpistole (B-Match)	549 Punkte	23. Rang
25m Sportpistole (C-Match)	550 Punkte	28. Rang
25m Standardpistole (Standard)	528 Punkte	29. Rang

Schweizerische Mannschafts Match Meisterschaft

Das ist die Schweizermeisterschaft der Mannschaften der Kantone !

Saladin Matthias war für unseren Kanton im Einsatz !

In der Nicht-Olympischen Disziplin 50m Sportpistole (B-Match) lief es nicht wie es eigentlich in den Trainings lief. An Stelle von Resultate wie 565 bis 570 Punkte zeigte sein Standblatt an diesem Tag ein Total von 541 Punkten. Solothurn 1 lag 17 Punkte hinter dem 1. und 4 Punkte hinter dem 2. und wurde somit Bronzemedallengewinner !

Da lag aber alles drin !!! Schade, schade, schade

Musikgesellschaft Büren

Konzert & Theater

Freitag, 18. Nov 2011 ab 18:30

Samstag, 19. Nov 2011 ab 18:00

(Beginn jeweils 20:00 Uhr)

im Kreisschulhaus Büren

Festwirtschaft Bar Tombola

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Musikgesellschaft Büren



WEIHNACHTSFENSTER 2011

Wieder ist schon bald ein Jahr vorbei. Nicht mehr lange dauert es bis zu Weihnachten.

Wie in den vergangenen Jahren, wäre es wunderbar, wenn ab dem 1. Dezember 2011 bis und mit 24. Dezember 2011 jeden Tag ein Adventsfenster oder gar ein Fenster mit Kaffeestube angeschaut oder besucht werden kann.

Hierfür suche ich noch bastel- und gestaltungsfreudige Personen, welche Lust haben, an einem der 24 Tage ein Fenster weihnachtlich zu dekorieren. Ihr Fenster, ein Schaukasten oder sonst eine Nische in oder an Ihrem Haus, kann nach freier Wahl geschmückt und dekoriert werden. Wer mag, darf selbstverständlich auch wieder eine Kaffeestube einrichten (drinnen oder draussen).

Es wäre sehr schön, wenn die Fenster bis zum Dreikönigstag für die Besichtigungen dekoriert bleiben.

Interessierte melden sich doch bitte bis spätestens 10. November bei

Sandra Servadei
Turnplatzweg 16
4413 Büren
Telefon 061 / 911'05'07

Wie in den vergangenen Jahren, wird in der letzten Novemberwoche ein Flyer in alle Haushalte verteilt. Darauf sind die jeweiligen Fensteradressen sowie andere Informationen aufgeführt.

Ich freue mich schon heute wieder auf die vielen tollen Fenster und die immer lustigen und unterhaltsamen Begegnungen in den Kaffeestuben.

Sandra Servadei

GEMISCHTER CHOR BÜREN - SCHON GEHÖRT?

SCHON GEHÖRT? SINGEN MACHT SCHLANK! STIMMT'S? EIN EFFEKT AUF DIE KÖRPERFÜLLE IST BEIM SINGEN NICHT NACHGEWIESEN. WOHL ABER STEHT FEST, DASS ES GLÜCKLICH MACHT. WER SINGT, WEISS, WIE BEFREIEND UND BELEBEND SINGEN IST.

SCHON GEHÖRT? CHORSINGEN SCHAFFT KONTAKT! STIMMT'S? IN EINEM CHOR GEMEINSAM ZU ATMEN, GEMEINSAM ZU SINGEN, VERHILFT DIREKT ZU EINER STARKEN WAHRNEHMUNG DER ANDERN. ES IST WIE IN EINEM SPORTCLUB: DAS GEMEINSAME ZIEL VERBINDET ALLE.

SCHON GEHÖRT? DER GEMISCHTE CHOR BÜREN IST IN DER KRISE! STIMMT'S? NEIN. ES TRIFFT ZWAR ZU, DASS AKTUELL DIE MÄNNERSTIMMEN, ALSO TENOR UND BASS, SEHR STARK UNTERVERTRETEN SIND. NUR MIT GROSSER ANSTRENGUNG DER WENIGEN IST EIN VIERSTIMMIGER GESANG ZU REALISIEREN. DOCH WIR HABEN ES BISHER NOCH IMMER GESCHAFFT, ZUWEILEN AUCH MIT ZUSÄTZLICHEN SÄNGERN, DIE NICHT CHORMITGLIEDER SIND. WIR SIND ABER ZUVERSICHTLICH, DASS WIEDER NEUE SÄNGER UND SÄNGERINNEN ZU UNS STOSSEN.

ÜBRIGENS: WARUM NICHT SIE? BEI UNS SIND SIE RASCH HEIMISCH. TIEF EINATMEN - UND LOS GEHT'S. WIR PROBEN JEWELNS AM DIENSTAG VON 20.15 BIS 21.45 IM OBERSTEN STOCK DER PFARRSCHEUNE. SCHAUEN SIE DOCH MAL UNVERBINDLICH REIN!

SCHON GEHÖRT? DIE PRÄSIDENTIN DES GEMISCHTEN CHORS BÜREN TRITT ZURÜCK! STIMMT'S? JA, UND ZWAR AUS BERUFLICHEN GRÜNDEN AUF ENDE DES VEREINSJAHRS. SIE BLEIBT DEM CHOR ALS SÄNGERIN TREU. SIE WIRD IHR AMT WEITERGEBEN, DIE VEREINSARBEIT IST AUCH IM KOMMENDEN JAHR GESICHERT.

SCHON GEHÖRT? DER GEMISCHTE CHOR BÜREN VERLIERT SEINE DIRIGENTIN! STIMMT'S? JA. WÄHREND 33 JAHREN HAT MYRTA BAUR UNSEREN CHOR GELEITET UND MIT VIEL GEDULD, ELAN UND FACHWISSEN EINEN SCHÖNEN KLANGKÖRPER GEFORMT, DESSEN QUALITÄT AN WETTBEWERBEN UND VON KRITIKERN VIELFACH BESTÄTIGT WURDE. WIR SIND STOLZ AUF DAS ERREICHTE NIVEAU UND DANKBAR FÜR DIE UNERMÜDLICHE SCHULUNG DURCH UNSERE DIRIGENTIN. SIE VERLÄSST UNS AUS PRIVATEN GRÜNDEN. DER ABSCHIED FÄLLT FÜR CHOR UND DIRIGENTIN SCHWER, WEIL UNSER ZUSAMMENWIRKEN STETS HARMONISCH WAR. DERZEIT BEMÜHEN WIR UNS UM EINE NACHFOLGE.

SCHON GEHÖRT? AM 4. DEZEMBER, ABENDS, FINDET UNSER DIESJÄHRIGES ADVENTSKONZERT IN DER KIRCHE BÜREN STATT. UNSERE KONZERTE WAREN IMMER GUT BESUCHT. AUCH DIESES JAHR DÜRFEN SIE EIN ANSPRECHENDES PROGRAMM ERWARTEN. KOMMEN SIE UND HÖREN SIE UNS ZU! UND - WER WEISS, VIELLEICHT SIND SIE IM NÄCHSTEN KONZERT AUF UNSERER SEITE!

JÜRG ZWEIFEL

LEBEN, WOHNEN UND BETREUUNG IM ALTER
FRENKENBÜNDTEN

Herbst-Mäss

Samstag, 5. November 2011
11.00 Uhr - 17.30 Uhr

Unsere kulinarischen Mäss-Spezialitäten

Grill-Stand, Raclette-Stübli,
Kürbissuppe, Salatbuffet,
Kaffeestube mit Kuchenbuffet, Cüpli-Bar



Diverse Verkaufsstände

Mäss-Schleckereien
Selbstgemachtes vom
Bauernhof der Familie Haumüller
Blumen, Handarbeiten,
Kleider Hoch Klassik,
Flohmarkt
und vieles mehr....

...und ausserdem

Tombola, Wettbewerb
Spiele für Jung und Alt
Drehorgelmusik, Kinderkarussell
Korben vom Dietsberg



Auf Ihren Besuch freuen sich
BewohnerInnen und Mitarbeitende

www.ludo-liestal.ch



Ludothek

Spiele zum Ausleihen

Winterzeit,...

... Zeit zum Spielen!

Lueget mol inä!

- Für Gross + Klein geöffnet – jeweils:
- **Mittwoch 14 - 17 h**
- **Donnerstag 9 - 11 h**
- **Samstag 10 - 13 h**
(in den Schulferien geschlossen)

Kanonengasse 1, Liestal
061 922 23 83



Zwei arbeitstätige Familienfrauen brauchen ab sofort Unterstützung bei der Raumpflege in ihren Haushalten in Büren.

Sind Sie interessiert wöchentlich 5 bis 8 Std. mitzuhelfen, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Die Bewerbung richten Sie bitte bis am 26. November 2011 an die Gemeindeverwaltung Büren.

Wir freuen uns auf Sie.

BASISINFORMATIK Müller



Informatik einfach für alle...

Beratung vor Ort
Persönlich
Kompetent
Vertrauensvoll
In Ihrer Nähe

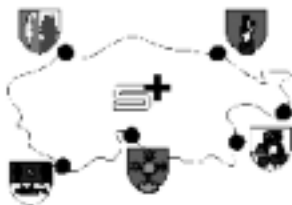
- Verkauf von Pc + Mac
- Prüfen und reparieren
- Virenschutz einrichten
- Daten sichern, retten
- ADSL und Mailadressen
- Privat Kurse (Word, Mail)
- Neuinstallationen auf Windows 7

Macbook Pro + iMac mit Windows 7 erhältlich.

Ihr Fachmann für Informatik ...

Gaetano Müller
Hof Hausmatt
4426 Lauwil
061-941 19 80
079-325 35 75
www.basisinformatik.ch
info@basisinformatik.ch





Veranstalter:
Samariterverein
Dorneckberg

Blutspendeaktion

Helden gesucht!

Spende Blut. Rette Leben.

 **samariter**
Samariterverein Dorneckberg

Hochwald
Gemeindezentrum Hobelträff

Donnerstag, 15.12.11
von 17.30 – 20.00 Uhr

Blutspendezentrum
beider Basel



 Blutspendezentrum beider Basel

Tel. 061 265 20 90 - www.bk.blutspende-basel.ch

Texaid Strassensammlung

Samstag,
12. November 2011

TEXAID sammelt:

- Saubere, noch tragbare Kleider
- Lederbekleidung und Pelze
- Saubere, noch tragbare Schuhe
- (paarweise zusammengebunden)
- Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche
- Saubere Unterwäsche und Socken
- Gürtel und Taschen
- Feder- & Daunenduvets sowie Kissen

TEXAID sammelt nicht:

- textilfremde Materialien
- defekte, verschmutzte Kleider oder Haushaltstextilien
- Textilabfälle, Polsterauflagen, Teppiche, Dämmstoffe
- Skischuhe, Schlittschuhe, Inlineskates, Gummistiefel
- einzelne Schuhe



Bitte die gesammelte Ware gut verschlossen in Säcken am Sammeltag bis 9.00 Uhr am Strassenrand deponieren oder durchs Jahr hindurch in die Texaid-Container vor Ort.



*Im Nebel ruhet noch die Welt,
Noch träumen Wald und Wiesen;
Bald siehst du, wenn der Schleier fällt,
Den blauen Himmel unverstellt,
Herbstkräftig die gedämpfte Welt
In warem Golde fließen.*

(Eduard Mörike)

HILFE FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN

Pro Juventute Kanton Solothurn unterstützt und fördert Kinder und Jugendliche in ihren Stärken und begleitet sie auf ihrem Weg zu selbständigen, verantwortungsbewussten und urteilsfähigen Erwachsenen. Dies erfolgt in den Bereichen Gesundheit/Freizeit, Bildung/Beruf und Medien/Konsum. Über die Einzelfallhilfe werden gemäss Reglement finanziell Benachteiligte direkt oder auch Anlässe wie die Ferienpässe unterstützt. Dies ermöglicht Integration und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.



ANGEBOTE UND PROJEKTE

Umgang mit Geld

Pro Juventute Kanton Solothurn bietet allen interessierten Lehrpersonen kostenlos altersgerechte Lehrmittel an: „Potz Tuusig“ für 4- bis 8-Jährige sowie „Kinder-Cash“ für 10- bis 12-Jährige. Mit „Administration und Finanzen im Griff?“ werden Beratungen für Solothurner Jugendliche/Lehrlinge angeboten, wo z.B. ein Budget erstellt oder die erste Steuererklärung gemeinsam ausgefüllt wird, Versicherungen und Abonnemente überprüft und alle weiteren offenen Fragen rund ums Thema geklärt werden.

Arbeitserfahrung sammeln

Die „Jugendjob-Börse“ ermöglicht es Jugendlichen von 14 bis 18 Jahren, in ihrer Freizeit einer sinnvollen Beschäftigung nachzugehen. Die Jugendlichen sammeln Arbeitserfahrung und lernen Verantwortung zu übernehmen. Die Arbeitseinsätze der Jugendlichen werden dokumentiert und sind ein Pluspunkt für den ersten Schritt ins Arbeitsleben.

Umgang mit Gefühlen

Mit „What's up – so glücklich“ wird den Heranwachsenden auf gewinnende Art der Zugang zu ihren Gefühlen vermittelt. Sie lernen Strategien, um ihre Gefühle zu beobachten und sie kontrollieren zu können. Die Gefühle anderer werden in einem neuen Licht gesehen und respektiert.

Hausaufgabenhilfe

Ab Schuljahr 2011/12 bietet die Pro Juventute Kanton Solothurn vorerst als Pilotprojekt betreute Hausaufgabenstunden in einzelnen Gemeinden an. Kinder, die aus verschiedenen Gründen ihre Hausaufgaben nicht zu Hause lösen können, werden fachkundig betreut.

WIE KÖNNEN SIE DIESE ANGBOTE UND PROJEKTE UNTERSTÜTZEN?



Kauf eines von Solothurner Schulkindern mitgestalteten Produktes

Ob Geschenkkarten, Servietten, Holzpuzzle oder das Solothurner Jasskarten-Spiel: Mit dem Kauf eines dieser originellen Produkte unterstützen Sie direkt unsere Arbeit. Alle Artikel können Sie über unsere Homepage (www.projuventute-so.ch) oder telefonisch (032 621 99 21) beziehen.

SMS-Spende

Senden Sie eine SMS mit dem Keyword PRO SO mit dem gewünschten Betrag in Franken an die Nummer 488 (z.B. PRO SO 5 an 488 für eine Spende von 5 Franken).

Gönner/Gönnerin

Werden Sie Gönner resp. Gönnerin der Pro Juventute Kanton Solothurn und Sie werden in regelmässigen Abständen über alle Aktivitäten informiert.

Möchten Sie eines unserer Angebote nutzen oder unsere Arbeit unterstützen? Wir freuen uns über jede Kontaktaufnahme:

Pro Juventute Kanton Solothurn, t 032 621 99 21, www.projuventute-so.ch

Raiffeisenbank Solothurn, IBAN CH25 8097 7000 0125 9169 8

Veranstaltungskalender der Dorfvereine Oktober 2011 bis Januar 2012



NOVEMBER

04.11.2011	Freitag	Raclette-Plausch	Feldschützen
06.11.2011	Sonntag	Gross-Seelen-Sonntag, Kirche St. Martin	Gemischter Chor
13.11.2011	Sonntag	Lottomatch	Turnverein
18./19.11.2011	Freitag/Samstag	Musikabend	Musikgesellschaft
26.11.2011	Freitag	Papiersammlung	Turnverein
26.11.2011	Samstag	Fondueplausch / Endschiessen	Pistolenclub Büren

DEZEMBER

03.12.2011	Samstag	Bänzenschiessen	Feldschützen
04.12.2011	Sonntag	Adventskonzert	Gemischter Chor
16.12.2011	Freitag	Waldweihnacht	Turnverein

JANUAR 2012

13.01.2012	Freitag	Generalversammlung	Turnverein
27.01.2012	Freitag	Jahresversammlung	Feldschützen
27./28.01.2012	Freitag/Samstag	Turnerabend	Turnverein
31.01.2012	Dienstag	Generalversammlung	Gemischter Chor

Organisation Banntage

2011	Feldschützen
2012	Turnverein
2013	Damenriege

MUTATIONEN

*Matthias Hugenschmidt :
matthias.hugenschmidt@eb
lcom.ch
Telefon 061 911 06 83*

Organisation 1. August-Feier

2011	Damenriege
2012	Pistolenclub
2013	Musikgesellschaft



Raum für Vereinsanlässe und Kindergeburtstage

Der Raum im Gemeindehaus kann per sofort für verschiedene Anlässe gemietet werden:

Ortsansässigen Vereinen, Kommissionen und Parteien (Sitzungen, Veranstaltungen, Ausstellungen, Kurse, Spielnachmittage u.ä.) wird das Lokal kostenlos zur Verfügung gestellt.

Privatpersonen aus Büren können, gegen eine Gebühr von Fr. 50.00 pro Anlass, den Raum mieten.

So können Kindergeburtstage, Familienfeiern oder ähnliche Veranstaltungen, bei guter Infrastruktur, mitten im Dorf gefeiert werden.

Auch **Auswärtige** können den Raum mieten, dies für eine Gebühr von Fr. 100.00 pro Anlass.

Reservation und Informationen:

Gemeindeverwaltung Büren
Tel. 061 911 06 44
verwaltung@bueren-so.ch

Nutzen Sie «Büren Aktuell» für ihre Werbung

Sechs mal im Jahr wird «Büren Aktuell» in alle Haushaltungen der Gemeinde verteilt. Randvoll mit Nachrichten über alles was die Bürener bewegt. Informationen aus dem Gemeinderat zählen genau so zum Inhalt wie Angebote der Vereine, gesellschaftliche Anlässe und Berichte aus Schule, von den Nachbargemeinden und aus der Region.

Vom attraktiven Umfeld und dem hohen Interesse der Leserinnen und Leser sollen aber auch Dienstleister und Gewerbetreibende profitieren können. Es besteht daher ab sofort die Möglichkeit gezielt in «Büren Aktuell» für die eigenen Produkte und Angebote zu werben.

Nutzen Sie diese Chance.

Interessierten Inserenten bieten wir folgende Werbemöglichkeiten:

schwarz/ weiss

1/4-Seite (86 x 120mm)

Fr. 25.– je Ausgabe

1/2-Seite (177 x 120 mm)

Fr. 50.– je Ausgabe

1/1-Seite (177 x 248 mm)

Fr. 100.– je Ausgabe

Bei Abschluss für ein Jahr

(6 Ausgaben) bezahlen Sie nur 5 Erscheinungen.

Inserateaufträge nimmt die Gemeindeverwaltung entgegen. Gerne unterstützen wir Sie bei der Wahl ihrer Werbemöglichkeit sowie der Gestaltung ihres Inserates.

IMPRESSUM

BÜREN Aktuell

Ausgabe 5/2011
September 2011
Auflage 450 Exemplare

Herausgeber Gemeinderat

Layout Matthias Hugenschmidt

Redaktion Gemeinderat
Gemeindeverwaltung
Dorfvereine

Druck Lüdin AG Druckerei
Schützenstr. 2-6
4410 Liestal

Erscheinung 6 x jährlich

Redaktionsschluss
10. Dezember 2011

Annahme von Beiträgen

Gemeindeverwaltung
Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 16.00 - 18.30 Uhr

061/911 06 44
www.bueren-so.ch
anita.schweizer@bueren-so.ch

Produktion
061 911 06 83
matthias.hugenschmidt@eblcom.ch

Preise für kommerzielle Anzeigen

1/4-Seite 1 Ausgabe Fr. 25.–
6 Ausgaben Fr. 125.–
1/2-Seite 1 Ausgabe Fr. 50.–
6 Ausgaben Fr. 250.–
1/1-Seite 1 Ausgabe Fr. 100.–
6 Ausgaben Fr. 500.–

Beratung
Matthias Hugenschmidt